

Sohar

Verlag der WELT
RELIGIONEN

Schriften aus dem
Buch des Glanzes

VDR

SOHAR SCHRIFTEN AUS DEM BUCH DES GLANZES

Aus dem Aramäischen und Hebräischen
übersetzt und herausgegeben
von Gerold Necker

VERLAG DER
WELTRELIGIONEN

Gefördert durch die
Udo Keller Stiftung Forum Humanum

Bibliographische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliographie;
detaillierte bibliographische Daten sind im Internet abrufbar.
<http://dnb.d-nb.de>

Erste Auflage 2012

© Verlag der Weltreligionen im Insel Verlag Berlin 2012
Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das der Übersetzung,
des öffentlichen Vortrags sowie der Übertragung
durch Rundfunk und Fernsehen, auch einzelner Teile.

Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form
(durch Fotografie, Mikrofilm oder andere Verfahren)
ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert
oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet,
vervielfältigt oder verbreitet werden.

Einband: Hermann Michels und Regina Göllner

Satz: pagina GmbH, Tübingen

Druck: Druckhaus Nomos, Sinzheim

Bindung: Buchbinderei Lachenmaier, Reutlingen

Printed in Germany

ISBN 978-3-458-70035-7

SOHAR
SCHRIFTEN AUS DEM
BUCH DES GLANZES

INHALT

Haqdamat sefer ha-zohar – Die Vorrede	9
Sifra di-ḡniu‘ta – Das Buch der Verborgenheit	80
Kommentar	97
Abkürzungsverzeichnis	340
Literaturverzeichnis	342
Abbildungsnachweise	354
Bibelstellenverzeichnis	355
Sachverzeichnis	359
Zur Transkription und den Zahlenwerten des hebräischen Alphabets	363
Inhaltsverzeichnis	365

HAQDAMAT SEFER HA-ZOHAR – DIE VORREDE

DIE ROSE

Rabbi Hiskija eröffnete (seinen Vortrag mit dem Vers): »Wie ^{I,1a} ^{Hid 2,2} eine Rose unter den Dornen. Wer ist eine Rose? Die Gemeinde

5 Israel. Denn es gibt eine Rose, und es gibt eine Rose, (die ihr entspricht). Wie eine Rose *unter den Dornen* Rot und Weiß enthält, so (wirken) in der Gemeinde Israel Gericht und Gnade. Wie an einer Rose dreizehn Blätter sind, so enthält die Gemeinde Israel dreizehn Eigenschaften des Erbarmens,

10 die sie von allen Seiten umgeben. Auch (die Gottesbezeichnung) *Elohim* bringt, wenn sie (zum ersten Mal) erwähnt wird, dreizehn Wörter hervor, um (mit ihnen) die Gemeinde Israel zu umschließen und zu behüten. Dann wird (*Elohim*) zum zweiten Mal erwähnt. Warum ein zweites Mal? Um fünf

15 starke Blätter hervorzubringen, welche die Rose umschließen, und diese fünf werden Heil genannt, fünf Pforten sind es. Auf dieses Geheimnis verweist der Vers: *Ich erhebe den* Ps 116,13 *Kelch des Heils*. Das ist der Kelch des Segens. Der Kelch des Segens soll (nur) von fünf Fingern (gehalten) werden, nicht

20 mehr, wie bei der Rose, die auf fünf Blättern ruht – ein Bild für die fünf Finger. Diese Rose ist der Kelch des Segens. Von der zweiten (Nennung der Gottesbezeichnung) *Elohim* bis zum dritten *Elohim* (stehen) fünf Wörter. Ab hier und weiter (heißt es) *Licht*, das erschaffen und verborgen wurde und in Gen 1,3

25 jenem Bund enthalten ist, der in die Rose einging und Samen in sie strömen ließ. Das bedeutet: *ein Baum, fruchttragend,* Gen 1,12 *worin sein Same ist*. Dieser Same besteht wirklich im Zeichen des Bundes. Wie das Urbild des Bundes in zweiundvierzig Paarungen dieses Samens ausgesät wird, so wird der ein-

30 gravierte und unaussprechliche Name (Gottes) in die zweiundvierzig Buchstaben des Schöpfungsaktes ausgesät.«

DIE BLÜTEN

Gen 1,1 *Am Anfang.* Rabbi Shim'on eröffnete (seinen Vortrag mit
Hld 2,12 dem Vers): »*Die Blüten lassen sich auf der Erde sehen. Die Blüten*
– das ist der Schöpfungsakt. *Lassen sich auf der Erde sehen* –
Gen 1,12 wann? Am dritten Tag (der Schöpfung) heißt es: *Und die Erde* 5
Hld 2,12 *brachte hervor.* Dann (nämlich) *lassen sie sich auf der Erde sehen.*
Hld 2,12 *Die Zeit des Singens ist gekommen* – das ist der vierte Tag (der
Jes 25,5 Schöpfung), mit ihm (kam) der *Siegesgesang der Tyrannen*, (das
Gen 1,14 Wort) *Lichter*, defektiv (geschrieben). *Die Stimme der Turtel-*
Gen 1,20 *taube*, das ist der fünfte Tag, wie es heißt: *Es wimmle das Was-* 10
– *ser (von lebendigem Getier, und Vögel sollen fliegen)*, um Nach-
Hld 2,12 kommen zu schaffen. *Wird gehört*, das ist der sechste Tag, wie
Gen 1,26 es heißt: *Wir wollen einen Menschen machen.* (Auch) bei ihm
sollte das Tun dem Hören vorausgehen, denn hier heißt es: |
Gen 1,1b *Wir wollen einen Menschen machen*, und dort heißt es: *Wir wollen* 15
Ex 24,7 *tun, und wir wollen hören. In unserem Land*, das ist der (siebte)
Hld 2,12 Tag, Schabbat, der beispielhaft für das *Land des Lebens*
Ez 26,20 (steht).

Hld 2,12 *Die Blüten*, das sind die Patriarchen, die im (göttlichen) Ge-
danken aufstiegen und in die kommende Welt eingingen und 20
dort verborgen wurden. Insgeheim kamen sie von dort her-
vor und verbargen sich inmitten der Propheten der Wahr-
heit. Josef wurde geboren, und sie verbargen sich in ihm.
Josef kam ins Heilige Land und pflanzte sie dort ein, also
Hld 2,12 *erschieden sie auf der Erde* und offenbarten sich dort. Wann 25
sind sie zu sehen? Wenn der Regenbogen in der Welt er-
scheint. Denn siehe, wenn der Regenbogen erscheint, wer-
den sie offenbar, und dann *ist die Zeit des Singens gekommen*, die
Hld 2,12 Zeit, um die Frevler aus der Welt zu entfernen. Warum wer-
den sie verschont? Weil die *Blüten auf der Erde erschienen* sind, 30
und wenn sie nicht erschienen wären, blieben jene nicht in
der Welt, und die Welt hätte keinen Bestand. Und wer erhält
die Welt und veranlaßt die Patriarchen, sich zu offenbaren?
Die Stimme der Kinder, die Tora lernen. Wegen jener Kna-

ben wird die Welt gerettet. Ihnen entsprechend (heißt es): *Goldene Kettchen wollen wir dir machen.* Das sind die Kinder, Hld 1,11 Knaben, Jünglinge, wie es heißt: *Mache zwei goldene Cherubim.* Ex 25,18

5

WER HAT DIESE ERSCHAFFEN?

Am Anfang. Rabbi El'azar eröffnete (seinen Vortrag mit dem Gen 1,1 Vers): »*Hebt eure Augen empor und seht: Wer hat diese geschaffen?* Jes 40,26 *Hebt eure Augen empor* – zu welchem Ort? Zu dem Ort, wohin alle Augen sich erheben. Und welcher ist es? (Er heißt) *Öff-*
 10 *nung der Augen.* Dort werdet ihr vom verborgenen Alten erfahren, daß er erfragbar ist: *Er hat diese geschaffen.* Wer ist das? Jes 40,26
Wer. Jener, der »*Ende des Himmels* oben« genannt wird. Alles Dtn 4,32; Ps 19,7 steht unter seiner Herrschaft. Da er erfragbar ist, doch auf verborgenem Pfad, und sich nicht offenbart, wird er *Wer*
 15 *genannt.* Denn oberhalb (von ihm) – dort gibt es keine Frage mehr.

Dieses *Ende des Himmels* heißt *Wer*, und ein anderes, das unten ist, heißt »*Was*«. Worin besteht der Unterschied zwischen diesem und jenem? Ersteres ist ja das *Wer* genannte
 20 *Verborgene*, das erfragbar ist. Wenn ein Mensch fragt und forscht, um von Stufe zu Stufe bis zum Ende aller Stufen Wissen zu erwerben und zu verstehen – wenn er dort ankommt, (heißt es) »*Was*«: Was weißt du, was hast du verstanden, was hast du erforscht – siehe, alles ist verborgen wie
 25 *zuvor.*

Über dieses Geheimnis steht geschrieben: *Was kann ich zum* Klgl 2,13
Zeugnis aufrufen, was kann ich mit dir vergleichen? Als der Tempel zerstört wurde, kam eine Stimme hervor und sagte: *Was kann*
ich zum Zeugnis aufrufen, was kann ich mit dir vergleichen? Dieses
 30 *Was* kann ich jeden Tag zum Zeugnis aufrufen, es legte seit alters Zeugnis über dich ab, wie es heißt: *Ich lasse heute den* Dtn 39,19
Himmel und die Erde Zeugnis über euch ablegen. »*Was*« (*mah*) kann ich mit dir vergleichen – genau auf diese Weise. Ich krönte dich mit heiligen Kronen, ich setzte dich zum Herrscher über die

Klgl 2,15 Welt ein, wie es heißt: *Ist das die Stadt, von der man sagte: Der*
 Ps 122,3 *Schönheit Vollendung* usw.? Ich nannte dich *Jerusalem, aufgebaut*
 Klgl 2,13 *wie eine wohl zusammengefügte Stadt*, (und:) *Was kann ich mit dir*
vergleichen? Wie du (hier unten) dasitzt, so ist es gewisser-
 maßen (auch) oben. So wie jetzt das heilige Volk nicht zu dir
 in die heiligen Ordnungen hineingeht, so schwöre ich dir,
 daß ich oben nicht hineingehen werde, bis deine Bewohner
 unten hineingehen werden. Und das ist dein Trost, daß ich
 diesen Rang in allem mit dir vergleiche. Doch nun, da du
 Klgl 2,13 hier (unten) bist, ist *deine Wunde groß wie das Meer*. Aber wenn
 du sagst, du kannst nicht bestehen, und es gibt für dich keine
 Klgl 2,13 Heilung – ›*Wer*‹ *wird dich heilen!* Dieser verborgene hohe
 Rang, durch den alles besteht, wird dich heilen und aufrich-
 ten.

Wer ist das ›*Ende des Himmels* oben‹, *Was* ist das ›*Ende des*
 Ex 26,28 *Himmels* unten‹. Und dies erbte Jakob, *von einem Ende zum*
anderen laufend, vom vorderen Ende, welches *Wer* ist, bis zum
 hinteren Ende, welches *Was* ist, weil er in der Mitte steht.
 Jes 40,26 Daher (heißt es:) *Wer hat diese geschaffen?*«

WER HAT DIESE ERSCHAFFEN? VON ELIA

20

Rabbi Shim'on sagte: »El'azar, mein Sohn, beende deine
 Rede, und das Mysterium des höchsten Geheimnisses, das
 die Menschen auf der Welt nicht kennen, wird sich offenba-
 ren.« Rabbi El'azar verstummte. Rabbi Shim'on weinte und
 hielt einen Augenblick inne. Rabbi Shim'on sagte: »Was (be-
 deutet) *diese*? Wenn du sagst: Sterne und Sternbilder – sie
 Jes 40,26 sind ja dort (schon) immer sichtbar gewesen, und durch *Was*
 Ps 33,6 wurden sie erschaffen, wie es heißt: *Der Himmel ist durch*
Gottes Wort gemacht. Wenn es um verborgene Dinge ginge,
 dann würde nicht *diese* geschrieben, weil das, (was *diese* be-
 deutet, bereits) offenbar wurde. Dieses Geheimnis wurde
 erst enthüllt, als ich eines Tages am Strand des Meeres war.
 Jes 40,26 Elia kam und sagte zu mir: ›Rabbi, weißt du, was *Wer hat diese*
geschaffen (bedeutet)?‹ Ich antwortete ihm: ›Das ist der Him-

mel und seine Heerschar, das Werk des Heiligen, er sei gepriesen. Der Mensch soll es betrachten und ihn preisen, wie es heißt: *Wenn ich deinen Himmel sehe, das Werk | deiner Finger* Ps 8,4
 usw., *Herr, unser Herrscher, wie (mah) herrlich ist dein Name auf* Ps 8,2
 5 *der ganzen Erde.*« Er sagte zu mir: »Rabbi, ein Wort, das beim Heiligen, er sei gepriesen, verborgen war, wurde im oberen Lehrhaus offenbart. Das ist es: Als das Mysterium aller My-
 10 sterien sich offenbaren wollte, schuf es zuerst einen Punkt, und dieser (Punkt) stieg auf, um Gedanke zu werden. Darin zeichnete es alle Zeichnungen, ritzte alle Gravuren ein und gravierte innerhalb der verborgenen heiligen Leuchte ein verborgenes Bildnis, ein Allerheiligstes, eine tiefe Struktur,
 15 die vom Gedanken ausging und *Wer* hieß. (Das ist) der Ursprung der Struktur, die existiert und nicht existiert. (Er ist) tief im Namen verborgen, wird nur *Wer* genannt. Er wollte
 20 sich offenbaren und beim Namen genannt werden, kleidete sich in ein kostbares, leuchtendes Gewand und *hat diese ge-* Jes 40,26
schaffen. Und *diese* vervollständigte den Namen. Die Buchstaben verbanden sich miteinander und vollendeten den Na-
 25 men *Elohim*. Bevor er *diese* geschaffen hat, war der Name *Elohim* nicht vollständig. Im Hinblick auf dieses Geheimnis sagten diejenigen, die mit dem (goldenen) Kalb sündigten:
»Diese« sind deine Götter, Israel! Wie sich *Wer* mit *diese* verbind- Ex 32,8
 30 det, so ist auch der Name (*Elohim*) immer ein verbundener. Durch dieses Geheimnis hat die Welt Bestand. Elia flog weiter, und ich sah ihn nicht mehr. Von ihm habe ich das Wort erfahren, dessen Geheimnis und Mysterium ich erklärt habe.««

Rabbi El'azar kam mit allen Gefährten, und sie warfen sich
 30 vor ihm nieder, weinten und sagten: »Wenn wir nur auf die Welt gekommen wären, um das zu hören, es wäre uns genug gewesen.«

EINE MUTTER LEIHT IHRER TOCHTER IHRE KLEIDER

Rabbi Shim'on sagte: »Darum wurden der Himmel und seine Heerschar durch *Was (mah)* erschaffen, wie es heißt: Ps 8,4 *Wenn ich deinen Himmel sehe, das Werk deiner Finger* usw., und Ps 8,2 (weiter) heißt es: *Herr, unser Herrscher, wie (mah) herrlich ist dein Name auf der ganzen Erde, über den Himmel breitest du deine Hobeit. Über den Himmel*, den Namen (*Elohim*) vervollständigend, da er ein Licht für sein Licht erschaffen hatte, und eines bekleidete das andere. (So) wurde er zum oberen Namen, und darum bezieht sich *Am Anfang schuf Elohim* auf den oberen (Namen) *Elohim*. Denn *Was* ist nicht so und wurde erst zusammengesetzt, als diese Buchstaben, Alef, Lamed, He (*elleh*, »diese«), von oben nach unten gezogen wurden. Eine Mutter leiht ihrer Tochter ihre Kleider, aber sie schmückt sie (noch) nicht mit ihrem Schmuck. Wann schmückt sie sie mit ihrem Schmuck, so wie es sein soll? Ex 23,17 Wenn alle Männlichen vor ihr erscheinen, wie es heißt: (*Alle Männlichen sollen dreimal im Jahr*) vor dem Herrn, dem Herrscher, (*erscheinen*). Dann wird sie Herrscher genannt, wie es heißt: Jos 3,11 *Siehe, die Lade des Bundes des Herrschers über die ganze Erde*. So geht (der Buchstabe) He, und (der Buchstabe) Jod kommt hinzu. Sie schmückt sich in der Gegenwart aller Männlichen in Israel mit männlichen Kleidern. Israel zieht (noch) andere Ps 42,5 Buchstaben von oben zu diesem Ort: *An »diese« will ich denken*. Mit meinem Mund gedenke ich, und mit meiner Seele Sehnen vergieße ich meine Tränen, damit ich diese Buchstaben Ps 42,5 (herab)ziehe. So *schreite ich mit ihnen dahin*, von oben (herab), Ps 42,5 *zum Haus Gottes*, um *Elohim* zu werden, wie er. Und auf Ps 42,5 welche Weise? *Mit Froblocken und Danken in der feiernden Menge*.«

30

Rabbi El'azar sagte: »Mein Schweigen erbaute das Heiligtum oben und baute das Heiligtum unten. Tatsächlich: »Reden ist Silber, Schweigen ist Gold.« »Reden ist Silber«: was ich sagte, welches (Thema) ich damit aufbrachte; »Schweigen ist Gold«:

wobei ich geschwiegen habe – zwei Welten wurden gleichzeitig dabei erschaffen und zusammengefügt.«

Rabbi Shim'on sagte: »Im folgenden nun zur Vollständigkeit des Bibelverses, (dort) heißt es: *er, der hervorbringt nach der* Jes 40,26
 5 *Zahl ihr Heer*. Das sind zwei Ebenen; beide müssen unterschiedlich bezeichnet werden. Die eine wird »Was« genannt, die andere »Wie«. Die eine ist oben, die andere unten. Die obere wird mit den Worten bezeichnet *er, der hervorbringt nach der Zahl ihr Heer*: Derjenige, der hervorbringt, ist bekannt,
 10 und keiner ist ihm gleich. Ähnlich (heißt es im Gebet): der Brot aus der Erde hervorbringt. Derjenige, der (hier) hervorbringt, ist bekannt, das ist die untere Ebene, und alles ist eines. *Nach der Zahl*: sechshunderttausend. Jene, die zusammenstehen und nach ihrer Art unzählige Heerscharen her-
 15 vorbringen. *Sie alle*, sowohl jene sechzig (Myriaden) als auch Jes 40,26 ihre Heerscharen, *werden mit Namen genannt*. Was (bedeutet): Jes 40,26 *werden mit Namen genannt*? Wenn du sagst, daß ihre Namen aufgerufen wurden – dem ist nicht so, sondern solange diese Ebene nicht im Namen vervollständigt und (allein) »Wer« ge-
 20 nannt wurde, hat sie noch nicht geboren und Verborgene nach ihrer Art hervorgebracht, obwohl alle Verborgenen in ihr enthalten waren. *(Wer) hat diese geschaffen* und (damit) Jes 40,26 seinen Namen vervollständigt und wird deshalb *Elohim* genannt. So hat er sie durch die Kraft dieses Namens vollstän-
 25 dig hervorgebracht, und das bedeutet: *mit Namen genannt*. Jes 40,26 Mit diesem seinem Namen hat er jede einzelne Art hervorgerufen, so daß sie vollständig existieren kann. In ähnlicher Weise (heißt es): *Siehe, ich habe mit Namen berufen Bezal'el* – ich
 30 nenne meinen Namen, damit Bezal'el in Vollkommenheit Ex 31,2 besteht. *So groß die Macht*; was (bedeutet) *so groß die Macht*? Jes 40,26 Das ist die höchste Stufe, alles strebt auf geheimem Weg | I,2b hinauf zu ihr. *Und stark die Kraft*, das ist das Geheimnis der Jes 40,26 oberen Welt, die im Namen *Elohim* vervollständigt wurde, wie bereits gesagt wurde. *Daß keiner fehlt* – von jenen Sechs-
 35 hunderttausend, die durch die Kraft des Namens hervorgebracht wurden. Da (es heißt,) *daß keiner fehlt*, wurden sie

überall, wo einer aus Israel starb und sie für ihre Sünden bestraft wurden, gezählt, und keiner fehlte von jenen Sechshunderttausend, nicht einmal einer, damit alles ein (einheitliches) Bild ergebe: Wie oben *keiner fehlt*, so fehlt auch unten keiner.«

5

DIE BUCHSTABEN DES RAV HAMNUNA SAVA

Gen 1,1 *Am Anfang*. Rav Hamnuna Sava sagte: »Wir finden (bei den ersten vier Wortanfängen) die Buchstaben in umgekehrter Reihenfolge, zuerst Bet, danach (beim zweiten Wort) Bet, nämlich *Bereshit bara (am Anfang schuf)*, dann Alef zuerst und danach (wieder) Alef, nämlich *Elohim et (Gott den)*. Als der Heilige, er sei gepriesen, die Welt erschaffen wollte, waren alle Buchstaben (noch) verborgen. Bevor er die Welt erschuf, betrachtete sie der Heilige, er sei gepriesen, zweitausend Jahre lang, und er hatte sein Vergnügen an ihnen. Als er die Welt erschaffen wollte, kamen alle Buchstaben zu ihm, vom letzten bis zum ersten.

Zuerst trat (die Gestalt des) Buchstabens Taw (ת) vor. Sie sagte: Herr der Welten, möge es dir gefallen, mit mir die Welt zu erschaffen, denn ich bin das Siegel »Wahrheit« (*emet*) auf deinem Siegelring, und du wirst »Wahrheit« genannt. Es gebührt dem König »Wahrheit«, mit einem der Buchstaben von »Wahrheit« zu beginnen und die Welt mit mir zu erschaffen! Der Heilige, er sei gepriesen, sagte zu ihr: Du bist schön und würdig, aber es gebührt dir nicht, daß die Welt mit dir erschaffen wird, weil du dazu bestimmt bist, auf der Stirn der Getreuen, welche die Tora von Alef bis Taw befolgten, eingezeichnet zu werden. Wegen deines Zeichens werden sie sterben. Außerdem schließt du (das Wort) Tod (*mawet*) ab. Weil es sich so mit dir verhält, darum gebührt es dir nicht, daß die Welt mit dir erschaffen wird. Sogleich entfernte sie sich.

(Die Gestalt des) Buchstabens Shin (שׁ) trat vor ihn und sagte: Herr der Welten, möge es dir gefallen, mit mir die Welt zu erschaffen, denn mit mir wird dein Name *Shaddai* genannt. Es ist angemessen, die Welt mit einem heiligen
 5 Namen zu erschaffen. Er sagte zu ihr: Du bist schön, du bist gut, und du bist wahr. Aber weil die Buchstaben des Betrugs dich (zu sich) nehmen, so daß du bei ihnen stehst, will ich die Welt nicht mit dir erschaffen. Denn eine Lüge (*sheqer*) besteht nur, wenn (die Buchstaben) Qof (ק) und
 10 Resh (ר) dich (zu sich) nehmen. Daraus folgt: Wer eine Lüge sagen will, legt zuvor eine Grundlage mit Wahrheit und errichtet darauf sein Lügen(gebäude). Denn der Buchstabe Shin ist ein Buchstabe der Wahrheit. Die Patriarchen sind in diesem Buchstaben der Wahrheit zusammengefaßt.
 15 Qof, Resh sind Buchstaben, die die böse Seite zeigen. Um existieren (zu können), nehmen sie den Buchstaben Shin in ihre Mitte auf und werden zu einem Verbund (*gesher*). Als sie das sah, entfernte sie sich von ihm.

(Die Gestalt des) Buchstabens Zade (צ) trat vor und sagte zu
 20 ihm: Herr der Welt, möge es dir gefallen, die Welt mit mir zu erschaffen, denn die Gerechten (*zaddiqim*) werden durch mich versiegelt, und du wirst ›Gerechter‹ genannt, (das heißt, du bist) durch mich gekennzeichnet, wie es heißt: *Denn Gott* Ps 11,7
(JHWH) ist gerecht, er liebt Gerechtigkeit. Es ist angemessen,
 25 die Welt mit mir zu erschaffen. Er sagte zu ihr: Zade, du bist gerecht, und *zaddiq* (›Gerechter‹) wirst du genannt, aber du mußt verborgen bleiben. Du darfst so (noch) nicht offenbar werden, damit die Welt keine Ausrede hat. Aus welchem Grund? Sie ist (der Buchstabe) Nun (נ); (der Buchstabe) Jod
 30 (י), der (zum) Namen des heiligen Bundes (gehört), kommt und reitet auf ihm und vereinigt sich mit ihm. Das ist das Geheimnis der Erschaffung des Menschen: Der Heilige, er sei gepriesen, erschuf ihn mit zwei Gesichtern. Darum ist das Antlitz des Jod (beim Buchstaben Zade) abgewandt, und
 35 zwar auf diese Weise: 𐤎 (die oberen Enden sind nach außen gedreht). Sie wenden sich einander nicht von Angesicht zu

Angesicht zu, auf diese Weise: 𐤒 (die oberen Enden sind einander zugewandt). Es schaut nach oben, auf diese Weise: 𐤒 (ein Ende ist nach oben gedreht). Es schaut nach unten, auf diese Weise: 𐤒 (ein Ende ist nach unten gedreht). Der Heilige, er sei gepriesen, sagte zu ihr: Kehr um, ich habe vorge-
 sehen, dich zu teilen und dich (zu einem Paar) von Angesicht
 zu Angesicht zu machen. Aber du sollst dich an einen an-
 deren Ort begeben. Sie entfernte sich von ihm und ging weg.

(Die Gestalt des) Buchstabens Pe (𐤐) trat vor und sagte zu ihm: Herr der Welt, möge es dir gefallen, mit mir die Welt zu erschaffen, denn die Erlösung, die du in der Welt herbeiführen willst, ist durch mich gekennzeichnet, nämlich (im Wort) *pedut* (›Erlösung‹). Es ist angemessen, die Welt mit mir zu erschaffen. Er sagte zu ihr: Schön bist du, aber mit dir wird (auch) Sünde, (die) im verborgenen (geschieht), gekennzeichnet, nach Art einer Schlange, die zuschlägt und ihren Kopf in ihren Körper einrollt. So auch jemand, der sündigt: Er beugt sein Haupt und streckt die Hände aus.

Genauso (die Gestalt des Buchstabens) Ajin (𐤅). (Sie steht für) *ʿawon* (›Vergehen‹). Trotzdem sagte sie: Bei mir gibt es Demut (*ʿanawa*). Der Heilige, er sei gepriesen, sagte zu ihr: Ich werde die Welt nicht mit dir erschaffen. Sie entfernte sich von ihm.

(Die Gestalt des) Buchstabens Samekh (𐤌) trat vor und sagte zu ihm: Herr der Welt, möge es dir gefallen, mit mir die Welt zu erschaffen, denn ich bin den Fallenden eine Stütze
 (Ps 145,14 *semikha*), wie es heißt: *Der Herr stützt alle, die zu Fall kommen*. Er sagte zu ihr: Darum mußt du an deinem Ort (bleiben) und darfst dich nicht von dort weg bewegen. Wenn du dich von deinem Ort entfernst, was würde dann aus jenen Fallenden, die sich auf dich stützen? Sogleich entfernte sie sich von ihm.

(Die Gestalt des Buchstabens) Nun (𐤍) trat vor und sagte zu ihm: Herr der Welt, möge es dir gefallen, mit mir die Welt zu

erschaffen, denn über mich steht geschrieben: *eburfurchtgebietend* (*nora'*) *an Lobgesängen*, und (beim) Lobgesang der Gerechten (heißt es): *Lieulich* (*na'wa*) *ist Lobgesang*. Er sagte zu ihr: Nun, geh an deinen Platz zurück, denn deinetwegen mußte Samekh an seinen Platz zurückkehren. Stütze dich auf sie. Sofort ging sie zu ihrem Platz und entfernte sich von ihm.

(Die Gestalt des Buchstabens) Mem (מ) trat vor und sagte zu ihm: Herr der Welt, möge es dir gefallen, mit mir die Welt zu erschaffen, denn mit mir wirst du ›König‹ (*melekh*) genannt. Er sagte zu ihr: Sicher, das ist so, aber ich werde mit dir nicht die Welt erschaffen, denn die Welt braucht einen König. Geh an deinen Platz zurück, du und (die Buchstaben) Lamed (ל) und (Schluß-)Kaf (ך), denn es ist nicht angemessen, daß die Welt ohne König bleibt.

In diesem Moment stieg (die Gestalt des Buchstabens) Kaf (כ) vom Thron seiner Herrlichkeit herab, (trat) vor und sagte zu ihm: Herr der Welt, möge es dir gefallen, mit mir die Welt zu erschaffen, denn ich bin deine Herrlichkeit (*kevodekha*). Als Kaf vom Thron seiner Herrlichkeit herabstieg, erbeben zweihunderttausend Welten, der Thron erbebt, und alle Welten erbeben bis zum Zusammenbruch. Der Heilige, er sei gepriesen, sagte zu ihr: Kaf, Kaf, was machst du hier? Ich werde die Welt nicht mit dir erschaffen! Kehre zu deinem Platz zurück, denn Vernichtung (*kelaja*) ist bei dir, *Vernichtung, fest beschlossene*, wurde vernommen. Geh zu deinem Thron zurück und bleib dort! Im selben Augenblick entfernte sie sich von ihm und kehrte an ihren Ort zurück.

(Die Gestalt des Buchstabens) Jod (י) trat vor und sagte zu ihm: Herr der Welt, möge es dir gefallen, mit mir die Welt zu erschaffen, denn ich bin der Anfang (deines) heiligen Namens (JHWH), und es gebührt dir, die Welt mit mir zu erschaffen. Er sagte zu ihr: Es soll dir genügen, daß du in mir eingraviert und eingezeichnet bist. All mein Begehren wurde